

# Kids aus'em Sitz



Eine Initiative der Allianz Kindergesundheit e. V.,  
der AOK Oberhausen, dem KiTa Zweckverband Bistum Essen und dem  
Stadtsporbund Oberhausen e. V.

# Inhaltsverzeichnis

## Vorwort

1. Unsere Ziele
2. Der Ansatz
3. Die ersten Schritte vor Ort
4. Die Prozessbegleitung
5. Die Bausteine
  - Bildung
  - Vernetzung
  - Elternarbeit
  - Zertifizierung zur „Kids aus`em Sitz“ Einrichtung
  - KiTa Partner-Verein
  - Zertifizierung zum „Anerkannten Bewegungskindergarten“ nach den Richtlinien des Landessportbundes NRW
6. Finanzieller Eigenanteil
7. Die Initiatoren

Schirmherr des  
Bewegungsförderungs-Programms  
Oberbürgermeister  
der Stadt Oberhausen  
Klaus Wehling



„Frühe Hilfen tragen in erheblichen Maß zur positiven Entwicklung von Kindern bei. Weil wir mehr Chancengleichheit in unserer Gesellschaft schaffen wollen, setzen wir bei den Familien und Kindern an. Dabei hat die Gesundheitsförderung eine besondere Bedeutung. Die körperliche und geistige Fitness ist eine Voraussetzung, die das Leben und Lernen leichter machen.“

Kids aus`em Sitz ist ein Projekt, das durch seine Breite unserer Kindergartenkinder und seine Ausrichtung einen wesentlichen Beitrag zur Gesundheitserziehung leistet.

Diese Aktion unterstütze ich aus vollem Herzen.“



## Vorwort

Eine bewegungsreiche Kindheit hat fast jeder von uns gehabt. Selbstverständlich und unbekümmert haben wir uns ausgetobt, Beulen und Kratzer geholt und uns fast unmerklich dabei zu Erwachsenen entwickelt. An Bewegungsförderung für Kinder hat damals keiner ernsthaft gedacht.

Wir konnten es uns noch leisten, die Bedeutung der Bewegung in der kindlichen Entwicklung zu unterschätzen.

Inzwischen ist hinlänglich bekannt, dass Bewegung ein zentraler Motor für alle Entwicklungsbereiche ist und Bewegungsmangel Bildungs- und Lernmöglichkeiten von Kindern in erheblichem Maße beeinträchtigt.

Wir wissen, dass bewegungsarme Kinder nicht nur ein bisschen träger sind, sie haben grundsätzlich schlechtere Entwicklungsmöglichkeiten als körperlich aktive bzw. geförderte Kinder.

Das Robert Koch Institut (RKI) stellt in seinen jährlichen Berichten fest, dass in den Themenfeldern

- ❑ Chronische Erkrankungen
- ❑ Übergewicht und Adipositas
- ❑ Mangelnde Bewegung
- ❑ Psychosomatische Beschwerden und psychische Auffälligkeiten
- ❑ Verändertes Lebensumfeld

Handlungsbedarf besteht.

Für Oberhausen weist der „Kindergesundheitsbericht 2011“ darauf hin, dass 26,4% aller Erstklässler 2010 bei den Schuleingangsuntersuchungen die Diagnose „Befund“ erhalten haben. Bei den Jungen sind es sogar 34,9%.

Für diejenigen, die mit Kindern arbeiten,

sind diese Informationen und Zahlen sicherlich eine Bestätigung von dem, was sie selber beobachten, gleich, ob sie Übungsleiter im Sportverein, Erzieher im Kindergarten oder Lehrer in der Schule sind. Sie sehen, dass die konditionellen und koordinativen Fähigkeiten und Fertigkeiten bei Kindern heute schlechter ausgebildet sind, sie häufiger übergewichtig sind und sich in ihrer Umwelt ängstlicher und unsicherer bewegen.

In der breiten Öffentlichkeit ist dies jedoch häufig gar nicht so auffällig, da Kinder schon lange nicht mehr auf der Straße spielen und ihre Zeit nach der Schule und am Wochenende eher in den eigenen vier Wänden verbringen.

Die Ursachen des Bewegungsmangels sind vielfältig und können sich sehr unterschiedlich zusammensetzen.

In der Summe sind es Fernseher, Computer, beengte Wohnverhältnisse, fehlende Spielflächen, gefährliche Verkehrsbedingungen im Wohnumfeld, fehlende positive Vorbilder und fehlende Förderung, um nur einige Faktoren zu nennen.

Bei einigen Ursachen lässt sich die Schraube nur schwer oder gar nicht zurückdrehen, dennoch haben wir gute und wirksame Möglichkeiten und Handlungsansätze, um dieser Entwicklung entgegenzuwirken.



Wir müssen möglichst frühzeitig mit der Bewegungsförderung anfangen, da entscheidende Entwicklungsphasen bei den Kindern bereits vor dem Schuleintritt stattfinden. Die Kindertagesstätten sind daher der ideale Ort. Hier können wir fast alle Kinder und Eltern frühzeitig erreichen. Auf unseren Kindertageseinrichtungen liegt jedoch schon heute ein hoher und schwer zu realisierender Anspruch, unsere Kinder in allen Bildungsbereichen zu fördern.

Daher gilt unsere Unterstützung den Tagesstätten der Kinder. Mit dem Programm „Kids aus' em Sitz“ möchten wir im Bildungsbereich „Bewegungserziehung“ die Erzieher und Pädagogen in ihren Einrichtungen mit systematischen Bausteinen aus Beratung, Bildung und praktischer, fachpersoneller Unterstützung ein Jahr begleiten. Wir sehen in unserem Programm eine wirksame, nachhaltige und notwendige Hilfe, die unmittelbar bei unseren Kinder ankommt.

### Zitate

„Kinder und Jugendliche sind die schwächsten Glieder der Gesellschaft. Deshalb ist es unsere Aufgabe, bei der Gestaltung von Lebensbedingungen und Lebenslagen junger Menschen mitzuwirken und dabei Erkenntnisse, sowohl über die Ressourcen als auch über Defizite zu berücksichtigen.“

Kinder und Jugendliche sind unter demografischen Gesichtspunkten eine wichtige Zielgruppe. Sie benötigen den Schutz der Gesellschaft in besonderem Maße, weil sie die gesundheitlichen Rahmenbedingungen, unter denen sie aufwachsen, noch nicht selbst gestalten können.

Dies gilt sowohl für die Entwicklung von gesundheitsförderlichem Verhalten als auch für die gesundheitliche Versorgung als solche“.



**Hans-Werner Stratmann,  
AOK-Regionaldirektor,  
Vorsitzender  
Allianz Kindergesundheit e. V.**

„Wir alle haben die Verantwortung unseren Kindern gegenüber Bedingungen zu schaffen, in denen sie sich zu gesunden und glücklichen Persönlichkeiten entwickeln können. Wir stellen uns gemeinsam mit unseren Sportvereinen dieser wichtigen sozialen Aufgabe“.



**Werner Schmidt, Präsident  
Stadtsportbund Oberhausen e.V.**

„Kindertageseinrichtungen sind die erste Bildungseinrichtung für Kinder.“

Sie sind gefordert, dazu beizutragen, dass Kinder ihre Potenziale gerade in diesen jungen Jahren herausbilden und weiterentwickeln können.

In den ersten Jahren erschließen sich Kinder ihre Welt weniger kognitiv, sondern vor allem über Bewegung. Gemeinsam mit unseren Kooperationspartnern wollen wir Rahmenbedingungen schaffen, Kindern diese ganzheitliche Entwicklung zu ermöglichen“.



**Bernd Lösken, Abteilungsleiter  
KiTa Zweckverband Bistum  
Essen**

## 1. Unsere Ziele

- Das Bildungs- und Handlungs-knowhow im Bildungsbereich „Bewegung“ in den Kindertagesstätten deutlich verbessern
- Mehr Bewegung in den Alltag der Kindertagesstätten integrieren
- Alle Beteiligten für die Bedeutung von Bewegung sensibilisieren
- Bewegungsauffälligkeiten vorbeugen
- Kooperationen und Vernetzung weiter entwickeln

Wir möchten pro Jahr zehn Kindertageseinrichtungen unterstützen. Die Auswahl der teilnehmenden Einrichtungen wird mit allen Oberhausener Trägern der Kitas nach bewegungsförderungsrelevanten Aspekten getroffen.

## 2. Der Ansatz

Obwohl Kindertagesstätten alle den gleichen gesetzlichen Bestimmungen unterliegen, sind sie doch sehr heterogen.

Die Bedingungen wie Räumlichkeiten, Bildungsschwerpunkte, Ausbildungsstände, Einzugsgebiete, Personalsituationen, Kinderzahlen usw. geben den Einrichtungen ihr individuelles Profil.

Daher haben wir ein modulares Baukastensystem entwickelt, welches der Heterogenität der Einrichtungen gerecht werden soll. Die folgenden Bausteine sind so konzipiert, dass sie mit der jeweiligen Einrichtung so zusammengesetzt und mit Inhalten und Handlungsschritten gefüllt werden können, dass sie für die jeweilige Einrichtung das effektivste und machbarste Ergebnis ermöglichen.

Jede Einrichtung analysiert mit uns ihre Struktur und ihre Angebote im Bildungsbereich „Bewegung“, um zielgerecht

Veränderungen bzw. Verbesserungen zu planen und umzusetzen. Hierzu bedienen wir uns den Methoden der Organisationsberatung.

Wir wünschen uns möglichst mit dem gesamten Einrichtungsteam zu arbeiten, sind uns aber bewusst, dass dies aus organisatorischen Gründen nicht immer möglich ist.

## 3. Die ersten Schritte vor Ort

In den ersten Gesprächen und in Workshop 1 wird mit der Einrichtung eine individuelle Handlungsvereinbarung entwickelt.

Und so geht's los:

- Kennenlernen des Teams und Konzeptvorstellung
- Besichtigung der Einrichtung
- Ergebnisse der Schuleingangsuntersuchungen (für die Einrichtung)
- Ist-Stand der Einrichtung im Bildungsbereich „Bewegungserziehung“
- Empfehlungen
- Ziel- und Handlungsvereinbarung
- Differenzierung und Anpassung der einzelnen Bausteine an die Bedürfnisse der Einrichtung
- Was leistet die Einrichtung?
- Was leisten die Projektpartner?
- Finanzierung
- Terminierungen



#### 4. Die Prozessbegleitung

Die einjährige Prozessbegleitung wird im zehnwöchigen Rhythmus in Arbeits- und Reflektionstreffen mit möglichst allen Mitarbeitern der jeweiligen Einrichtung durchgeführt. Zum einen werden installierte Maßnahmen reflektiert, zum anderen sollen positive Veränderungen in der Struktur stabilisiert und als Standards etabliert werden. Wir gehen davon aus, dass sich in den Einrichtungen unterschiedliche Prozesse und Dynamiken entwickeln. Dies beinhaltet auch, dass sich Zielsetzungen verändern werden. Neue Ideen entstehen und weitere Aufgaben sind zu realisieren. Dieser Prozess ist gewünscht. Es gilt, ihn zu begleiten und für die Einrichtung gewinnbringend zu unterstützen. Darüber hinaus sind die Inhalte der einzelnen Bausteine je nach Gestaltung sehr umfangreich und bedürfen individueller Absprachen, sodass weitere Treffen hinzu kommen können.

#### 5. Die Bausteine

##### Bildung

Dieser Baustein ist in unserem Konzept von zentraler Bedeutung. Wir möchten die Kindertageseinrichtungen nachhaltig in ihrem Bildungsauftrag unterstützen. Hierzu gehört ein „Fundament“ aus theoretischem Hintergrundwissen und geschultem Handwerk. Dieses „Fundament“ möchten wir mit unseren flexiblen Bildungsangeboten für die Einrichtungen individuell stärken.

- Zur Einführung ist ein Vortrag mit anschließendem Erfahrungsaustausch zum Thema „Bewegung in seiner ganzheitlichen Bedeutung“ vorgesehen.



- In Kooperation mit dem Qualifizierungszentrum Bottrop-Essen-Mühlheim-Oberhausen (QZ-BEMO) bieten wir die Fortbildung „Bewegungserziehung im Kleinkind- und Vorschulalter“ sowie die Ausbildung zum lizenzierten Übungsleiter an.

- Der DLRG Oberhausen bietet eine Qualifizierung zum Rettungsschwimmer (Bronze und/oder Silber) an. (Die Bronze Rettungsschwimmer-Ausbildung ist Voraussetzung, wenn Erzieherinnen mit den Kindern schwimmen gehen möchten).

- Der Kinder- und Jugendgesundheitsdienst der Stadt Oberhausen führt den Workshop „Pädagogisch orientierte Bewegungsspiele“ in den Einrichtungen durch und vermittelt den Erzieherinnen hiermit eine Zusammenstellung von Bewegungsspielen, die auf die Bedürfnisse und Rahmenbedingungen der jeweiligen Einrichtung zugeschnitten sind.

- In Kooperation mit der Leichtathletikvereinigung Oberhausen e.V. (LAV) kann eine Übungsleiterin bis zu vier Monate in die teilnehmenden Einrichtungen vermittelt werden. Diese Übungsleiterinnen werden in Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern der Einrichtung bis zu drei Bewegungsangebote mit dem Schwerpunkt „Sportlich orientierte Bewegungsspiele“ in der Woche durchführen.

Somit erweitert sich das Bewegungsangebot für die Kinder unmittelbar in der Einrichtung und wir erreichen eine Multiplikatorenstruktur, sodass nach Projektende die Mitarbeiter der Einrichtung mit ihrem erweiterten Know-how die Bewegungsangebote weiterführen können.

Diese Inhouse-Bildungsangebote sind auf die Personalsituation der Einrichtungen abgestimmt, da hier die Mitarbeiter in ihrer Einrichtung, zum Teil gemeinsam mit den Kindern, ein Bildungsangebot wahrnehmen können und somit nicht die Personal- und Betreuungssituation der Einrichtung durch Abwesenheit in externen Bildungsveranstaltungen belasten.

## Vernetzung

Die Vernetzung der Kindertageseinrichtungen mit den örtlichen Potenzialen ist ein strukturerweiternder Schritt, der die Nachhaltigkeit des Programms fördert und im eigentlichen Sinne die Bandbreite von Gestaltungsmöglichkeiten der Einrichtungen erweitert. Gleichzeitig ist die Erweiterung der lokalen Vernetzung auch eine eigene Zielsetzung der Einrichtungen.

Wir sehen insbesondere die Kooperation mit den Sportvereinen im Rahmen unseres Programms als gewinnbringenden Zuwachs. Dies gilt für Kindertageseinrichtungen und Sportvereine gleichermaßen. Für die Kitas bedeutet es eine Verbesserung der eigenen Angebotsstruktur, für die Sportvereine eine Öffnung nach außen zu potenziell neuem Nachwuchs und künftigen Mitgliedern.

Die Sportvereine sollen mit ihren Potenzialen ebenfalls stärker in das sozialraumverantwortliche Denken mit einbezogen werden. Die Zusammenarbeit mit den Kindertagesstätten läuft häufig nur sporadisch oder zufällig, weil gerade ein Elternteil in beiden Einrichtungen engagiert ist oder andere personenabhängige Kontakte bestehen.

Uns geht es bei „Kids aus’em Sitz“ um ein stabiles Verständnis der Zusammenarbeit sowie für beide Einrichtungen um eine gewinnbringende Gestaltung der Kooperation. Wir möchten Sportvereine und Kindertagesstätten unterstützen, eine strukturierte Zusammenarbeit aufzubauen.

## Elternarbeit

Selbstverständlich ist die Einbeziehung der Eltern und/oder der Großeltern in das Programm ein wichtiger Teil. Zum einen ist bei vielen Eltern eine „Förderungskultur“ für ihr Kind deutlich zu erkennen, zum andern begrenzt sich diese Förderung häufig auf musische und kognitive Bereiche.

Andere gehen davon aus, dass sich Kinder von alleine ausreichend bewegen oder dass sie im Kindergarten ausreichend Bewegung haben.

Wir möchten an dieser Stelle keine Schuld zuweisen, wir wissen, dass die meisten Eltern ihren Kindern gute und angemessene Förderungs- und Entwicklungsmöglichkeiten geben. Dennoch wird die zentrale Bedeutung der Bewegung für die gesunde und auch kognitive Entwicklung der Kinder häufig unterschätzt bzw. ist diese nicht ausreichend bekannt.

Dies kann mehrschichtige negative Folgen und Missverständnisse nach sich ziehen. Kinder mit Bewegungsmangel stehen am Ende der Kette.

Daher beinhaltet der Baustein „Elternarbeit“ mehr Aspekte. Wir bieten ein Bildungsangebot für Eltern in Form einer Infoveranstaltung mit dem Thema „Wie viel Bewegung braucht mein Kind“ an. Hier wird auf die Ursache und die Folgen von Bewegungsmangel eingegangen, sowie Handlungsmöglichkeiten und Empfehlungen weitergegeben.

Darüber können Eltern und Großeltern mit oder ohne Kinder auch in Bewegungsangebote mit einbezogen werden bzw. erhalten die Möglichkeit, an Schnupperkursen oder ähnlichen Veranstaltungen teilzunehmen.

Einhergehend mit der Teilnahme an solchen Angeboten lernen die Kinder und Eltern Sportvereine in ihrem nahen Wohnumfeld kennen. Auf diese Art werden sie an Sportvereine herangeführt, welche bei Interesse weiterführende Bewegungsangebote über den Projektrahmen hinaus anbieten.



### Zertifizierung zur „Kids aus'em Sitz“ Einrichtung

Mit der Zertifizierung möchten wir zum einen den Einrichtungen ein nachhaltiges Qualitätssiegel verleihen und zum anderen den Mitarbeitern der Einrichtungen eine Anerkennung für ihr besonderes Engagement aussprechen.

Die Zertifizierung zur „Kids aus'em Sitz“ Einrichtung wird am Ende der einjährigen Laufzeit von den Initiatoren und dem Schirmherr des Programms in einem öffentlichen Rahmen ausgesprochen.

Es steht jeder Einrichtung offen, eine Zertifizierung anzustreben.

Eine Teilhabe an dem einjährigen „Kids aus'em Sitz“ Programm ist auch ohne anschließende Zertifizierung möglich.

#### Zertifizierungskriterien:

- 90 Minuten Bewegung am Tag für jedes Kind (aufgeteilt im Sinne der Bewegungspyramide).
- Mindestens einmal pro Woche ein geführtes Bewegungsangebot für jedes Kind.
- Die Umsetzung des Bildungsbereiches Bewegung ist konzeptionell verankert.

- Die Einrichtung benennt eine/n Bewegungsbeauftragte/n mit folgenden Funktionen:
- Kontakt und Ansprechpartner für die Sportvereine
- Anregungen und Informationen für das Team
- Überwachung der Einhaltung der Zertifizierungskriterien
- Ansprechpartner für die Programminitiatoren
- Mindestens eine Mitarbeiterin der Einrichtung hat die SSB/LSB Fortbildung „Bewegungserziehung im Kleinkind- und Vorschulalter“ absolviert oder ist noch im Fortbildungslehrgang. Vergleichbare Fortbildungen oder Ausbildungen werden anerkannt.
- Kooperation mit einem Sportverein.

Zur Qualitätssicherung wird die Zertifizierung zur „Kids aus'em Sitz“ Einrichtung von den Initiatoren im Rahmen einer zweijährlichen Überprüfung neu ausgesprochen.





### Zertifizierung zum „Anerkannten Bewegungskindergarten“ nach den Richtlinien des Landessport bundes NRW

Als weitere Option besteht die Möglichkeit, eine Zertifizierung des Landessportbundes zum anerkannten Bewegungskindergarten zu erhalten.

Die Zertifizierungskriterien des anerkannten Bewegungskindergartens des LSB und des „Kids aus'em Sitz“ Programms überschneiden sich in vielen Punkten und können daher von beiden Programmen anerkannt werden.

Eine Landessportbund-Zertifizierungsanstrengung ist jederzeit möglich. Über diese Option werden die Einrichtungen im Verlaufe des Projektes informiert.

### Zertifizierung zum „Kids aus'em Sitz“ Sportverein

Die Zertifizierung der kooperierenden Sportvereine ist uns ein besonderes Anliegen.

Schon deshalb, weil das Engagement der Sportvereine im Wesentlichen eine ehrenamtliche Leistung ist, die wir in besonderem Maße wertschätzen möchten.

Wir möchten hiermit aber auch die kooperierenden Sportvereine als Beispiele hervorheben, die der Vereinslandschaft ein neues und erweitertes Profil geben.

Folgende Zertifizierungskriterien sind für die Sportvereine zu erfüllen:

Der Sportverein muss eine/n Kita-Beauftragte/n benennen.

Ihre/Seine Aufgaben sind:  
„Eine Brücke zwischen dem Verein und der Kita bauen und pflegen“

- Vereinsangebote regelmäßig in der Kita vorstellen.

Zum Beispiel:

- Flyer auslegen, Eltern persönlich bei Kita-Veranstaltungen informieren und einladen
- Eltern und Kinder z.B.: durch Eltern-Kind-Turnen, Kinderturnen oder Schnupperkurse an den Verein anbinden
- Gegenseitige Unterstützung und Teilnahme an Festlichkeiten
- Regelmäßiger Austausch und Ideenentwicklung zu Kooperationsinhalten
- Die Vorstandsmitglieder des Vereins über die Kooperationsinhalte informieren

### 6. Finanzieller Eigenanteil

Der finanzielle Eigenanteil für die Einrichtungen beschränkt sich auf die Fort- und Ausbildungskosten, die über das Qualifizierungszentrum der Stadtsportbünde Bottrop-Essen-Mülheim-Oberhausen (BEMO) durchgeführt werden.

Eine Fort- und Ausbildungsverpflichtung für die teilnehmenden Einrichtungen besteht nicht. Je nach Ausbildungsstand oder Zielvorstellung der Einrichtung wird von uns eine Fort- und Ausbildungsempfehlung gegeben. Jedoch ist für Einrichtungen, die eine Zertifizierung anstreben, eine entsprechende Fortbildung mindestens einer Mitarbeiterin verpflichtend.

Eine Qualifizierung mit 70 Lerneinheiten zum Thema „Bewegungserziehung im Kleinkind- und Vorschulalter“ beläuft sich auf ca. 180,00 EUR pro Teilnehmer.



## 7. Die Initiatoren

### Allianz Kindergesundheit e.V.

Marktstr. 180  
46045 Oberhausen  
Oliver Mebus  
2. Vorsitzender  
Tel.: (0208) 834 - 0  
E-Mail:  
allianz-kindergesundheit@online.de

### AOK Rheinland/Hamburg – Die Gesundheitskasse

Regionaldirektion Oberhausen  
Marktstr. 180  
46045 Oberhausen  
Hans-Werner Stratmann  
Regionaldirektor AOK Oberhausen  
Tel.: (0208) 85 84 - 2 01  
Fax: (0208) 85 84 - 200  
E-Mail:  
hans-werner.stratmann@rh.aok.de

### KiTa Zweckverband

Katholische Tageseinrichtungen für  
Kinder im Bistum Essen  
Gildehofstr. 8  
45127 Essen  
Bernd Lösken  
Abteilungsleiter  
Tel.: (0201) 86 75 336 - 22  
Fax: (0201) 86 75 336 - 69  
E-Mail:  
bernd.loesken@kita-zweckverband.de

### Stadtsparkasse Oberhausen e. V.

Sedanstr. 34  
46045 Oberhausen  
Olaf Böhler, Geschäftsführer  
Tel.: (0208) 825 - 2883  
Fax: (0208) 825 - 3122  
E-Mail: olaf.boehler@oberhausen.de

Sven Wagner, Projektleiter:  
„NRW / Oberhausen bewegt seine Kinder“  
Tel.: (0208) 825 - 3123  
Fax: (0208) 825 - 3122  
E-Mail: sven.wagner@oberhausen.de

Wir danken den Förderern des Programms, die mit ihrem sozialen Engagement und ihrem finanziellen Beitrag die Umsetzung für „Kids aus‘em Sitz“ möglich machen.

- Allianz Kindergesundheit e.V.
- AOK Rheinland/Hamburg –  
Regionaldirektion  
Oberhausen
- Christliche Stiftung Zukunft Mensch
- Deutsche Bank
- Gemeinnützige Wohnungs-  
genossenschaft
- Energieversorgung  
Oberhausen
- Hilti Deutschland Logistik  
GmbH
- KiTa Zweckverband
- Stadtsparkasse Oberhausen
- Stadtsparkasse Oberhausen e.V.
- Kreishandwerksmeister  
Jörg Bischoff

**Auch Ihr Unternehmen würden wir  
zukünftig gerne hier aufführen!**



Unterstützen auch Sie  
diese zukunftsorientierte Initiative mit einer Spende.

**DANKE**

Allianz Kindergesundheit e.V.  
Marktstr. 180 · 46045 Oberhausen

**Ja, ich werde das Projekt mit einer Spende in Höhe von**  
..... **€ fördern**

Hiermit erteile ich die Abbuchungsvollmacht für den obenstehenden Betrag von meiner Bankverbindung.

Name:.....

Konto:.....

Vorname:.....

BLZ:.....

Firma:.....

Bank:.....

Straße:.....

Datum:.....

PLZ/Ort:.....

Unterschrift.....

Eine Spendenbescheinigung wird ausgestellt.

Wir freuen uns, auch Ihr Unternehmen  
in einer der kommenden Ausgaben unter den Förderern benennen zu können.



## Impressum

### Herausgeber:

Initiatorengemeinschaft „Kids aus'em Sitz“:

- Allianz Kindergesundheit e.V.
- AOK Oberhausen
- KiTa Zweckverband des Bistums Essen
- Stadtsportbund Oberhausen e.V.

### Inhalt:

Sven Wagner, Hans Werner Stratmann,  
Manfred Gegorius, Bernd Lösken, Olaf Böhler

### Ansprechpartner:

Projektleitung:

Sven Wagner

E-Mail: [sven.wagner@oberhausen.de](mailto:sven.wagner@oberhausen.de)

Tel: (0208) 825 - 3123

### Design u. Fotos:

[www.team2-werbeagentur.com](http://www.team2-werbeagentur.com)